

[Zi], z. B. *Wo die Dröüwel Bäume steht* (ist unsere Grenze) [Steina-Zi]. Vgl. *Traubeltöpfe*.

G. von 1f. und 7 M. und F.; zu 3—6 s. o. — Formen. I. (um-lautlose): *drauvel* Lgsbd.; *drouvel* Leusel-Al; Pl. *Draueln* Fhb. Donsb.-Di; *drauwē* Atzenhn.-Al; *Druuwel* Ddrd.; *dröüwel* Lhsn. und *drüwel* Obcb. (Beide mit Färbung). II (mit Umlaut): *drübal* Kl-schmckd.; *Triwel* Horas-Fu; *drēwēl* Ebsd. Ma (s. Bender, Deutsche Dialektgeogr. 29, 25, der durch *w* bedingten Umlaut erwägt); *Trewwel* „Oberhessen“ (s. Reis in Zschr. f. dtsch. Mdaa. 1909, 203, der an Einfluß des Pl. denkt). — Vgl. K. 408f., C. 290, Pfister 299, Hertel 246, Rheinisches Wbch. 8, 1306 sowie Deutsches Wbch. bei *Traubel*, ferner *Traube*.

Traubelbeeren Pl. 'Weintrauben' [Vadenr.-Al].

Traubelblatt N. 'Blatt des Weinstocks' [Gelnhsn.; auch Oppershfn.-Fb ?].

Traubelbütte (-*bida*) F. 'Bottich zum Einsammeln der Weintrauben' [Gelnhsn.]. Vgl. *Traubenbütchen*.

traubelig 'gedrängt voll' [Steina-Zi], z. B. Kirschen und Zwetschen hängen *dröüwelig* voll.

Traubellein M. 'eine Sorte *Lein* 1' (s. d.) mit sehr reichlichem Fruchtstand' [Steina-Zi].

Traubelmilch (*Truffel*-) F. 'Getränk aus Weintrauben, *Schmant* (2 ?), Zucker und Zimt' [Thüring. Niederhessen: s. Heßler 2, 460].

Traubelmost M. 'Traubenmost' [Gelnhsn.].

traubeln 'die reifen *Hirsentraubel* (s. d.) abschneiden' [Steina-Zi].

Traubelsaft M. 'Traubenmost' [Gelnhsn.].

Traubelstock M. 1. 'Weinstock' [Oberhessen: s. Zschr. f. dtsch. Mdaa. 1918, 144]. Vgl. *Traubenstock*. — 2. 'Johannisbeerstrauch' [Lgsbd.].

Traubeltöpfe (*Druwel*-) Pl. 'ein Satz Töpfe vom kleinsten bis zum größten, früher auf Jahrmärkten angeboten'-[Neukchn.-Hü]. Vgl. *Traubel* 7.

Trauben M. s. *Traube* 1.

Traubenberkel G. ? 'die volle Weintraube' [Kirbg.-Li].

Zutreffend ? *Berkel* sonst 'die Einzelbeere' (vgl. *Traube* 1).

Traubenblüte (-*blut*) F. 'Blütenstand der Weintraube' [In Hallgarten-Rh neben *Geschein* (s. d.)].

Traubenbütchen N. 'kleiner Bottich, in den die Weintrauben gelesen werden' [Wsl.]. Aus dem *T*. kommen sie dann in den *Lägel* (s. d.). Vgl. *Traubelbütte*.

Traubenfäule F. '(Edel?)fäule der Weintrauben' [Hallgarten-Rh].

Traubenhängel M. wohl 'mit Weintrauben bes. vollhängender Zweig' [Mtb.]. Vgl. *Hängel*.

Traubenlese F. 'Weinlese' [Wsl.]. Vgl. *Lese*.

Traubenmühle F. 'Mühle zum Zerquetschen der Weintrauben (und sonstigen Kelterobstes)' [Hallgarten-Rh Wsl.]. Beschrieben bei P. Kadel, Beiträge zur rheinhess. Winzerspr., 1928, 60. Vgl. *Traubenstempel*.

Traubenquast G. ? 'Fruchtstand der Weintraube' [Etlbn.].

Traubensehre F. 'Schere zum Abschneiden der Weintrauben' [Hallgarten-Rh Wsl.].

Traubenschütze M. 'für die Zeit der Traubenreife bestellter ehrenamtlicher Weinbergshüter, der Unbefugte von den durch Reisisg versperrten Wegen fernhält' [Hallgarten-Rh und wohl öfter].

Traubenstempel M. 'Vorrichtung zum Zerquetschen der Weintrauben' [Hallgarten-Rh]. Vgl. *Traubenmühle*.

Traubenstock M. 'Weinstock' [Wsl.]. Vgl. *Traubelstock* 1.

trauen 1. Intr. Wie schd. einem *t*. 'ihm Vertrauen schenken'. *Dem ist nicht zu t*. 'der ist hinterhältig' [Niederelbert-Uw]. *Haut kammer kaam mensche miß draue; es ies baal jeder en Spätzbab* [Wtfd.]. *Dem kann mer net draue voo häi beas feer de Deer* 'Tür' [Wiss.]. *Dääm es net iewer de Wääg se traue* [Wsl.]. S. auch *Schlapphut* und *Schlappschuh* 1. *Wer em anern net traut, dem es selwer nit se traue* [Rodenbg.-Di; ähnl. Nst.]. *Dem Wirt nicht t*. *scherzhaft für 'sich erbrechen' s. *Wirt*. — 2. Trans. *'kirchlich trauen' [Öfter in Nassau; in Wl und Nachbarschaft (s. u.) sowie in Fk Ki Ma (s. u.); Han. Ge Petersbg.-Fu Oberbreidenb.-Al He Schmalk.]. Nicht selten neben älterem *kopulieren* (s. d.), das in Kröffelb.-Wl und Brandoberndf.-Us als 'standesamtlich trauen' von *t*. 'kirchlich trauen' differenziert wird. — 3. *Sich t*. wie schd. 'sich getrauen', doch nur ganz vereinzelt. In Etlbn. anscheinend in diesem Sinne bloßes *t*. (vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1307, 21f.).

Formen: *draue* Wsl. Wiss. Wtfd.; *truyan* Rho.; *dröüwen* (Pseudoumlaut) Obcb.; *trpuwa* Schmalk.; 3. Sg. Prs. *troucht*, Part. Prät. *getroucht* Etlbn. — Zu *t*. 2 in Wl und Nachbarschaft s. § 87 und Karte 58 von Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, die auch in Zschr. f. Mda.forschung 14, 101f. behandelt wurde; für Fk Ki Ma s. § 111 von W. Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenburg, Kirchhain, Marburg.

Trauer F. 1. Wie schd. 'das Traurigsein', 'die Trauerzeit nach einem Todesfall', 'Trauerkleidung'. Nicht sehr häufig. *Em den X. äs kee große Drauer geweh* [Dsbj.]. *Däi hu Drauer* [Wtfd.]. Während *T*. im Hause ist, darf man kein Fenster ausheben [Herges-Vogtei-Schm]. *De Drure* 'Trauerkleidung' *äblääzen* [Obcb.]. Die Verwandten des Toten *bekommen T*. bei einem Todesfall [Schwalm]. — 2. *'Begräbnis' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 13 und u. Z. 56 ff.]. (*Ihr wart*) *jää gääst erscht offere Drauer* [Großen-Buseck-Gi]. *Gihste aach met en die T.?* [Atzenhn.-Al]. *Ich gih ian die T.* [Ruppertsburg-Scho]. *Of die T. gih* [Reiskchn.-Wl]. *En die T. bestenn* 'bestellen', d. h. 'zu Begräbnis und Leichenschmaus einladen' [Ulfa-Scho]. Besonders vor Augen steht dem Volk der Trauerzug. Daher *e gruß T*. 'ein langer Trauerzug' [Londf.-Gi und ähnlich auch sonst]. Weil mancherorts im Trauerzug einer hinter dem andern geht, besagt *In die T. gehen* auch 'im Gänsemarsch gehen' (von Gänsen) [wohl Essershsn.-Ol]. — 3. 'Trauerzug', während für 'Begräbnis' als Ganzes *Lich* (s. *Leiche* 2) gilt. *Verwandte und Bekannte werden zur Beerdigung (zur Lich) geladen und gehen mit in der Trür, d. h. mit den Familienangehörigen des Verstorbenen dicht hinter dem Sarge* [Thüring. Niederhessen: s. Heßler 2, 425]. Vgl. *Trauerfolge*. — 4. *'Leichenschmaus': s. die Anm. zu *Totenkaffee*.

Formen: *drauer* Naunhm.-Bl Wtfd.; *trouera* Rho.; *drüra* Obcb. Rbhsn.; *drüra* Lhsn. — Die gestrichelte Grenzlinie bei Al/Z zwischen *T*. 2 und *Leiche* 2, die Abb. 14 zeigt, läßt sich durch Deutsche Dialektgeogr. 7 (Corell) S. 176 jetzt noch vergenauern. — Vgl. Collitz 105 und Rheinisches Wbch. 8, 1310.

Traueranke F. 'einfältiger Mensch' [Ohne Ortsangabe]. Vgl. *Trauerflöte*, -*kloß*.

Trauerbaum M. ? 'Lebensbaum (Thuja)' [Wett.].

Vgl. Nießen, Rheinische Volksbotanik, S. 177, ferner *Sterbebaum*.